

ern Hinken Birken von der Dube, Nickil von Gusk synen getruwen hender — vff den nehestin czukumfftigin Walpurg tag ane arg czu beczalin. Tetin wir des nicht vnde seumig an der egnanten beczalunge weren, so globen wir egenanten burgen iczlicher besundir inczuriten in die stad gein Sluckenaw, iderman mit eynem knechte vnde czwen pherdin ader eynen andirn erbern knecht mit also vil knechten vnde pherdin inczusendin in eynes bedirmanes gastgebin haws, in welchs wir — vormanet werdin, vnde vs deme egenanten inleger nicht zu komen, die egenanten vnsir glober, syn getruwehendir, adir wer dissen brif mit iren guten willen innehat, werdin der egenante sechzig marg gr. ganz vnde gar beczalit, mit allen mogelichin schadin, czu cristen adir zu iuden —. Das wir alle disse rede, — vnuorrugt haldin wollin vnd sullin, habin wir — vnsir ingesigil iczlicher besundir an dissen briff lassen hengin, der gegeben ist nach Cristi geburten vierzenhundirt iar, dornach in dem vierzenden iare, am dinstage nach Katharine.

Nach dem Liber Rudolphi fol. 81 im Stiftsarchiv zu Meissen.

Nachrichten von d. Hohensteinischen Amts-Stadt Neustadt etc. 1759. S. 6 f.

No. 874. 1414. 27. Nov.

*Hans von Grisslaw bekennt dem B. Rudolph 50 Schock Gr. schuldig zu sein und verspricht diese am künftigen Michaelstag, spätestens am Michaelstag 1416 und im letzteren Falle mit einem Jahreszins von 10% zu zahlen.*

Ich Hans von Grisslaw zu Ditersbach mit mynen erbin selbschuldiger, Petir von Gusk daselbist, Nickl von Grisslaw zu Helwigisdorff, Jane vom Spal zu Czuckenrade, Alex von Nussedelicz daselbist, Hans von Bolbericz zu Beczicz gesessin burgen bekennen —, das wir — schuldig sien dem erwerdigen — herren Rudolffe bisschoffe zu Miessen, Hanse vnde Rudolffe gebrudern von Plawnicz synen vettern vnde czu getruwer hand den erbern herren techande vnde dem ganczen capitil der kirchin zu Missen fumffzig schog guter Behemisscher grosschen Polnisscher czal vor das weldechin genant Elwirdorff obir Ditersbach gelegin, glouben wir — die obgnante summe geldis czubeczalen uff den nehesten sente Michils tag mit sulchim vndirscheide, were das wir — vff den tag die beczalunge nicht gehabin kunden adir vff den tag nicht bezalen wulden, so sullen wir das vnsern gloubern mit vnserm briue eyn firtil jares vor lassin wissen. Wenne denne das geschied, so sullen denne vnserre gloubere das gelt lassen bestehen forder eyn jar vff czinse vnde sullen en ye von czehn schocken eynis czinsen vnde reichin vff senth Michils tag, vnde sullen denne houptgut vnde czinse beczalin czu Jockerim adir Bisschoffwerde in der czweier stete eyne, wo wir hin von vnsern gloubern dirmanit werdin —. Wo das nicht geschee vnd wurdin wir an der beczalunge seumig vnd wurdin wir obgnante burgen gemanet, so globe wir — inczureyten wo wir in der czweier stete eyne vormanet werdin adir eynen andern erbern inczusendin —. Das wir alle disse obgeschreben rede etc. Gegeben nach Cristi geburt vierzenhundirt iar dornach in dem vierzenden iare am dinstage nach Katherine virginis.

Nach dem Liber Rudolphi fol. 82 im Stiftsarchiv zu Meissen.